

2012 257

SS 1839.

2072-2573
Anzei ge

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1839

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

Braunschweig.



Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.

V o r b e r i c h t.

Die gnädige Fürsorge einer erhabenen Landesregierung, der das Collegium Carolinum schon so Viel verdankt, bewährte sich auch bei gegenwärtigem Semesterwechsel sowohl in den zum Ersatze der am Lehrpersonal erlittenen Verluste getroffenen Veranstellungen, als in Gründung neuer, der Blüthe des Ganzen förderlichen Institutionen. Die Stelle des seiner durch den regsten Eifer und die gewissenhafteste Pflichttreue ausgezeichneten Thätigkeit durch einen plötzlichen Tod entrißenen Professors v. Bultejus wird ein bereits designirter Lehrer für den Unterricht in der Englischen Sprache einnehmen und seine Ernennung aller Wahrscheinlichkeit nach vor dem Anfange der Vorlesungen noch öffentlich bekannt gemacht werden können. Als Nachfolger des bisherigen Professors Dr. Sprengel, der gegenwärtig als Oekonomierath in Königlich Preussische Dienste tritt, ist der Professor Beyer aus Leipzig berufen worden. Der anerkannte Werth beider dem Institute gewonnenen Lehrer bürgt für den Nutzen ihrer Berufsthätigkeit. Zur Aufmunterung und Belegung des technischen und merkantilischen Studiums wird von jetzt an auch die Aussetzung von Preisen beitragen und darüber späterhin eine Bekanntmachung das Nähere enthalten. Zum Behufe einer unmittelbar practischen Anleitung der dem forstwissenschaftlichen Studium sich widmenden Zuhörer ist ein etwa zehn Waldmorgen großer Forstgarten in dem Forstorte Buchhorst bei Riddagshausen angelegt, in welchem sowohl einheimische als ausländische Holzarten und Sträucher gezogen werden sollen. Die Dankbarkeit, womit die Vorsteher der Anstalt den hohen Werth dieser neuen Beweise des huldreichen Wohlwollens ihres erhabenen Beschützers anerkennen, wird um so inniger, je mehr der fast ganz allgemeine, bei mehreren Einzelnen von wirklich ausgezeichnetem Erfolge begleitete Fleiß und Eifer, der sich in allen drei Abtheilungen zeigt, die frohe Ueberzeugung gewährt, daß die Ergebnisse des so vielfältig erweiterten und erleichterten Studiums des Reichthums und der zweckmäßigen Verwendung der dazu aufgebottenen Mittel immer würdiger ausfallen werden.

Diejenigen Zuhörer, denen eine speciellere Vertrautheit mit der vaterländischen schönen Literatur von Wichtigkeit erscheint, werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß dem Doctor Griepenkerl vom Herzoglichen Staatsministerio die Erlaubniß ertheilt worden ist, zur Förderung des erwähnten Zweckes öffentliche Vorlesungen auf dem Carolino zu halten.

Das Directorium der unter der oberen Leitung Sr. Excellenz, des Herrn Geheimraths Schulz, stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrathe Eigener, den Hofrathen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten und dem Professor Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Pastor *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Hauptwahrheiten der christlichen Sittenlehre vortragen. Da die Kürze des verwichenen Winterhalbjahres keine erschöpfende Behandlung der christlichen Versöhnungslehre gestattete, ist er erbötig, diesen Abschnitt des dogmatischen Unterrichts für Diejenigen, die sich dafür interessiren sollten, in einer näher zu verabredenden Stunde noch ausführlicher zu erläutern.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Grundlehren der Arabischen Grammatik nach Sylvestre de Sacy vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Pokman* (Ausgabe von *Rödiger*) bedienen.

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr wird er die Erklärung des Propheten *Jesaias* fortsetzen.

3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr nach Beendigung der unter *Juvenal's* Satiren zu treffenden Auswahl die *Pharsalia* des *Lucanus* erklären,

Dienstags und Sonnabends in denselben Stunden das 4te und 5te Buch der Historien des *Tacitus*, und

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Philippischen Reden des *Cicero* von B. 6 an interpretiren.

Montags, Dienstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er *Pindar's* Siegeshymnen fortsetzen und beenden.

Dienstags, Mittwochs und Freitags in denselben Stunden des *Thucydides* Geschichte des Peloponnesischen Krieges lesen, und

Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die classische Literaturgeschichte der Römer vortragen.

Latteinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der classischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen, nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen, zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

Der Professor extraord. Dr. *Emperius* wird in zwei näher zu verabredenden Stunden eine Tragödie von *Sophokles* oder *Euripides* interpretiren, und

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr die Geschichte der Griechisch-Römischen Kunst vortragen.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3

Uhr die Theorie des Deutschen Stils vortragen und durch Beispiele erläutern. Die von den Zuhörern einzureichenden Deutschen Aufsätze werden öffentlich beurtheilt.

In einer näher zu verabredenden Stunde wird er die von den Zuhörern aus der technischen und merkantilischen Abtheilung einzuliefernden Deutschen Aufsätze berichtigen.

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vortragen.

Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr wird der Doctor *Griepenkerl* Deutsche Klassiker erklären, und besonders *Goethe* und *Schiller* berücksichtigen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die praktische und Dienstags und Freitags in denselben Stunden die wissenschaftliche Grammatik der Französischen Sprache vortragen.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er *Victor Hugo's* *Notre Dame de Paris*, und Dienstags und Freitags in denselben Stunden *Bertrand et Raton ou l'art de conspirer*, nebst einigen andern Comödien von *Scribe* lesen, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Uebungen in Französischer Conversation anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Geheime Hofrath und Professor *Köchy* wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der Erklärung von *Tasso's* *Jerusalem liberata* fortfahren.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Italienische Grammatik nach *Fornasari* vortragen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr wird *Shakespeare's* *Merchant of Venice* erläutert,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik vortragen,

Montags und Donnerstags in denselben Stunden der Prosaische Theil von *Ideler's* und *Molte's* Handbuche, und

Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr der dritte (poetische) Theil desselben Handbuchs gelesen, und

Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr werden Uebungen in Englischer Conversation angestellt und damit die Beurtheilung und Berichtigung der eingereichten Englischen Stylübungen verbunden werden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird Dienstags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach *Franceson* vortragen.

5. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. *Griepenkerl* wird Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr allgemeine Aesthetik vortragen.

Mittwochs von 3 bis 4 Uhr wird er Uebungen im mündlichen Vortrage jeder Art anstellen.

6. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zuerst eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Erd-, Völker- und Staatenkunde Europa's, namentlich der Staaten Belgien, Holland, Dänemark, und der Schweiz übergehen.

7. Geschichte.

Der Professor extraord. *Dr. Emperius* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, die neuere Geschichte vom Anfange des 16ten Jahrhunderts bis zum Utrechter Frieden, und in zwei näher zu verabredenden Stunden Vaterländische Geschichte vom Ausbruche der Hildesheimischen Stiftsfehde, 1519 bis 1806, vortragen.

8. Philosophie.

Der Professor *Dr. Griepenkerl* wird Montags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Einleitung in philosophische Studien und Psychologie vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor *Schleiter* wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 8 bis 9 Uhr, erstere nach *Fischer's*, letztere nach *Garthe's* Lehrbuche vortragen.

Derselbe wird die practische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr mit Benutzung der jetzt noch vervollständigten Sammlung von Messinstrumenten lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden,

und zum Planzeichnen Mittwochs von 9 bis 10 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Anleitung geben.

Der Professor *Dr. Uhde* wird die Elementar-Arithmetik und Algebra täglich von 10 bis 11 Uhr nach eigenem Lehrbuche,

die Integral-Rechnung (als Fortsetzung der im vorigen Semester unterbrochenen Vorlesungen über Differenzial- und Integral-Rechnung), mit Hinweisung auf *Burg's* »Lehrbuch der höheren Mathematik 3^r. Band«, täglich von 8 bis 9 Uhr, und nach Beendigung dieses Gegenstandes

die Grundlehren der höheren Mechanik täglich in denselben Stunden vortragen.

Außerdem wird derselbe die im vorigen Semester unterbrochenen Vorlesungen über ebene Geometrie und Trigonometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr fortsetzen, und Mittwochs von 11 bis 12 Uhr Geübteren zur Auflösung besonders practisch wichtiger arithmetischer Aufgaben Anleitung geben.

2. Naturwissenschaften.

Der Hofrath und Professor *Dr. Marx* wird die Experimentalphysik an den fünf ersten Wochentagen von 3 bis 4 Uhr nach *Schmidt's* Handbuch der Naturlehre vortragen, und

zu practischen physikalischen und chemischen Arbeiten Dienstags von 10 bis 12 Uhr Anleitung geben.

Der Professor extraord. *Blasius* wird die Zoologie an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr vortragen und dabei die zoologischen Sammlungen des Herzogl. Museums benutzen, von den niederen Thierklassen aber, so viel als möglich, lebende Exemplare vorzeigen.

Die Botanik wird derselbe an den nämlichen Tagen von 9 bis 10 Uhr lehren, unter Benutzung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts, eines Herbariums u.

Excursionen, sowohl in zoologischer als auch botanischer und geognostischer Hinsicht, wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

Der Professor extraord. *Dr. Sillem* wird die Mineralogie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr und in einer fünften, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunde nach *Mohs* vortragen und dabei die Mineralien-Sammlungen des Herzogl. Museums, des Collegii Carolini und auch seine eigene benutzen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können. — Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Bessiren wird der Inspector *Howald* Unterricht ertheilen.

Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausübung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architect wird im Modelliren architectonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stückgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Anmerk. Der Unterricht im Modelliren u. für Handwerker wird Sonntags, wie im vorigen Semester, und unter denselben Bedingungen fortgesetzt werden.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird den ersten Theil der (mechanischen) Technologie, welcher die Metallarbeiten umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, wobei er die Sammlungen von Werkzeugen, Maschinen-Modellen, Zeichnungen u. s. w. benutzen und mit seinen Zuhörern Excursionen in den Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre, welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über die Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benützung der vorhin genannten Hilfsmittel, an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr vortragen, und

für die Uebungen im Maschinenzeichnen bestimmt er die Stunden von 12 bis 1 Uhr.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die chemische Technologie täglich von 7 bis 8 Uhr vortragen und durch Experimente erläutern, und

die practisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio, welche je nach den Bedürfnissen und Wünschen der Zuhörer technische oder pharmaceutische Gegenstände betreffen, oder in chemischen Analysen aller Art bestehen werden, Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr leiten.

2. Pharmacie.

Der Professor extraord. *Dr. Otto* wird die Pharmacie (im engeren Sinne, oder pharmaceutische Chemie) an den fünf ersten Wochentagen des Morgens von 6 bis 7 Uhr lehren, und

die practischen pharmaceutischen Arbeiten im chemischen Laboratorio Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr beaufsichtigen.

Zu Examinatorien und Repetitorien über besonders wichtige chemische oder pharmaceutische Gegenstände bestimmt derselbe wöchentlich zwei mit seinen Zuhörern noch näher zu verabredende Stunden.

3. Landwirthschaftswissenschaft und Landwirthschaftsrecht.

Der Professor *Beyer* wird die Bodenkunde und Düngerlehre an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr, und

die Lehre von den Grundverbesserungen, dem Fruchtwechsel, und dem Wiesen- und Weidenbau an denselben Tagen von 11 bis 12 oder von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Zu practischen landwirthschaftlichen Unterweisungen auf den Domainen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen, so wie auf den Versuchsfeldern und in dem ökonomisch-botanischen Garten des land- und forstwissenschaftlichen Vereins wird derselbe vorzugsweise den Sonnabend anwenden, und mit seinen Zuhörern auch weitere landwirthschaftliche Excursionen zu geeigneten Zeiten anstellen.

Zur Praxis der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Gewerbe, namentlich der Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Essigsabrikation u. wird der Professor extraord. *Dr. Otto* zu passenden Zeiten Anweisung geben.

Der Gutsdirector *Giesker* wird über die Krankheiten der größeren

landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags und Mittwochs nach Dietrich's Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie u. und

über die Pferdezucht Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr Vorträge halten und den Unterricht durch Vorzeigen von Pferden des Herzogl. Landgestüts anschaulich machen.

Der Thierarzt *Quidde* wird die Arzneimittellehre Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausfäugethiere, welche in den Krankenstall aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen practisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr oder zu einer andern, passenderen Zeit, über das gemeine Deutsche Landwirthschaftsrecht, jedoch mit Berücksichtigung der von diesem abweichenden partikularrechtlichen Grundsätze einzelner Deutscher Staaten, insbesondere des Herzogthums Braunschweig, Vorträge halten.

4. Baukunst.

Der Professor extraord. *Dr. Brauns* wird die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst,

die landwirthschaftliche Baukunst an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach Gilly's Handbuch der Landbaukunst vortragen,

und die Uebungen im architectonischen Zeichnen und der Composition Montags und Donnerstags von 2 Uhr an leiten.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor *Dr. Hartig* wird die Encyclopädie der Forstwissenschaften Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Lehre von der Taxation der Forsten Montags, Dienstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von der Forstpolizei Freitags von 10 bis 12 und Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr, und

die Jagdverwaltungskunde Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst neu angelegten Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird den Cursus der Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maass-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Producten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Curszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach eigener Bearbeitung und nach *Erdmann's* Grundriß der allgemeinen Waarenkunde von Neuem anfangen.

III. Contorwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair *Beyer* wird die Buchführung und Correspondenz Mittwochs und Donnerstags von 4 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen in Verbindung mit Geschäftsaufsähen und Erklärung der Wechselcurse wird der Obercommissair *Beyer* Freitags und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr oder zu einer passenderen Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Professor extraord. Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmässig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Anleitung zur Französischen Handelscorrespondenz nach *U. Schiebe's* Kaufmännische Briefe u. s. w. Dritte vermehrte Auflage. (Grimma, 1837. 8.) geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Geheime Hofrath und Professor *Köchy* wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr den *Corrispondente Triestino* erklären.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor extraord. Dr. *Brandes* wird die kaufmännische Correspondenz in der Spanischen Sprache Montags oder Donnerstags in einer der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr lehren.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 — 9 Uhr Morgens ist für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl bestimmt.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr werden Uebungen in der Englischen Handelscorrespondenz nach *Conrad Ludger's* Deutsche Handelsbriefe gehalten und für die Wahl des Ausdrucks *W. Anderson's practical mercantile Correspondence* benutzt werden. — Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthemata werden jeden Freitag zur Correctur entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Theorie und Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner *Einleitung in die Handelswissenschaft* und nach *v. Jakob's* Grundriß der Handelswissenschaft fortsetzen und beendigen.

VII. Allgemeine Technologie.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die allgemeine Technologie Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr und in einer dritten noch zu verabredenden Stunde vortragen und dabei das Producten- und Waarenkabinet benutzen.

VIII. Handelsrecht.

Der Hofrath und Professor *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr das gemeine Deutsche Handelsrecht nach *v. Martens* Grundriß des Handelsrechts u. s. w. (dritte Aufl., Göttingen, 1820. 8.) vortragen und dabei auf die eigenthümlichen Grundsätze des Braunschweigischen Particularrechts Rücksicht nehmen.

* * *

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

* * *

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Z u r N a c h r i c h t.

- I. Ueber die Aufnahme, den Abgang und die Prüfung der Studirenden sollen späterhin nähere Bestimmungen erfolgen; bis dahin werden aber die bestehenden Anordnungen mit einigen, durch die neue Organisation des Carolini schon jetzt nothwendig gewordenen, Modificationen beobachtet werden. Die für die Maturitätsprüfung der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner erlassenen Vorschriften erleiden gar keine Abänderung.
- II. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten.
- III. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 30 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 15 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.
 Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden noch besonders halbjährlich 3 Rthlr. an die Casse des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.
 Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.
 Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich mehr als dreistündig ist, einen ganzen, sonst aber nur einen halben Louisd'or, und für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Gipsiren, vierteljährlich 2 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich 1 Thaler Courant.
 Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 Ggr. an den Pedell.
 Das zu erlegende Honorar ist an den Hofrath Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters schriftlich nachsucht.
- IV. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.
- V. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 18. April festgesetzt.

